

Unsere Fahrt ins Elsass

Am 4. Mai 2014 war es soweit: Wir durften endlich mit drei anderen Lerngruppen unserer Schule ins deutsch-französische Grenzgebiet fahren. Als Begleitung waren Frau Czinczoll und Herr Jungwirth dabei. Nach einem ungewöhnlich kurzen Schlaf ging es am Sonntag um 7:15 am HUK-Parkplatz richtig los. Nach langer Fahrt und zwei kurzen Pausen kamen wir um 12:30 Uhr in Straßburg am Europaparlament an. Wir hatten Glück, da an diesem Tag „Tag der offenen Tür“ war. Vor dem Eingang war ein großer Empfang aufgebaut mit Bands, verschiedenen Parteiständen und auch Kinderattraktionen. Doch um hineinzugelangen, mussten wir durch eine Personen- und Gepäckkontrolle. Als wir endlich drinnen waren, durften wir in kleinen Gruppen selbstständig das Parlament besichtigen. Es gab einen Rundgang, der an Schautafeln, verschiedenen Ständen vorbeiführte und auch den großen Sitzungssaal nicht aussparte. Eine der schwersten Arbeiten hat der Simultan-Dolmetscher, der bei wichtigen Reden Gesagtes hören, den Satz übersetzen und dabei gleichzeitig das Neue schon wieder hören muss. Die wichtigen Reden werden natürlich im großen Sitzungssaal gehalten, der ca. 750 Plätze hat. Er ist nur einmal im Jahr wenige Stunden für die Besichtigung zu betreten und wir hatten das große Glück ihn nicht nur aus der Ferne von der Besuchertribüne aus besichtigen zu müssen. Im EU-Parlament erfuhren wir, dass es 28 EU-Mitgliedsstaaten gibt, und 24 Sprachen gesprochen werden. An den vielen Ständen gab es an diesem Tag Wettbewerbe, Werbegeschenke wie z.B. Stofftaschen, viele Prospekte und Bücher, deshalb auch an manchen Stellen Warteschlangen.

Um ca. 16:00 Uhr kehrten wir zum Bus zurück und fuhren dann zu unserer Jugendherberge. Wir durften unsere Zimmer beziehen und hatten dort einen schönen Ausblick auf den Rhein. Die Zimmer waren sehr schön und auch sauber. Wir hatten viel Spaß.

Heute, am Montag, kamen französische Schüler aus dem Collège von Villé in unsere Begegnungsstätte zu Besuch. Nachdem wir in Gruppen eingeteilt wurden und uns über mehrere Themen ausgetauscht hatten, ging es zu einer Stadtführung durch Breisach, die erste Stadt, die den Titel Europastadt verliehen bekam. Die Führerin Gisela erzählte uns eine schöne Liebesgeschichte von einem Schreiner und der Bürgermeistertochter, der wir den herrlichen holzgeschnitzten Altar zu verdanken haben. Nach dem gemeinsamen

Mittagessen machten wir in gemischten Gruppen eine deutsch-französische Rallye durch die Stadt, bevor unsere Gäste wieder zu ihrer Schule zurückkehrten und wir noch zum Käsemuseum nach Muenster aufbrachen. Wir konnten dort einen sehr eindrucksvollen Film über das Leben in der Region anschauen und echte Kühe besichtigen. Dann durften wir sozusagen live die Käseproduktion erleben. Das Lab aus den Kälbermägen verhindert übrigens, dass die Milch beim Verdicken sauer wird. Nach der Dégustation studierten wir die Schautafeln und Ausstellungsobjekte über die verschiedenen Arten von Käse und ihre Verwendung. Nach dem Abendessen besprachen wir wie jeden Abend in der Jugendherberge, was wir erlebt hatten und wurden über das Programm des nächsten Tags informiert. So wuchs der Eintrag in unser Logbuch nach und nach an. Es war heute zwar anstrengend, aber auch sehr interessant. Der Tag war super.

Heute, am Dienstag sind wir in die Schule nach Collège sozusagen zum Gegenbesuch gefahren, um dort jeweils zu Zweit an zwei Unterrichtsstunden in verschiedensten Fächern teilzunehmen. Nach dem leckeren Mittagessen in der cantine de l'école machten wir uns an die Erkundung von Villé. Es gab Preise für die besten Antworten zu unserem Arbeitsblatt und einen Preis für das kommunikativste Schülerinnen-Tandem des Tages: Julia aus der G 9A und ihre Partnerin Louise. Am Abend gab es viel zu erzählen und auszutauschen, Kurioses und Bewundernswertes. Ein Tag, der reich an Eindrücken war.

Heute, am Mittwoch, waren wir in Colmar, einer wunderschönen alten Stadt mit vielen Fachwerkhäusern und malerischen Plätzen. Nicht zuletzt gab es auch an fast jeder Ecke Süßigkeitengeschäfte. Wir durften aus sechs Arbeitsaufträgen zwei aussuchen, z. B. eine hübsche Ecke in unser Logbuch zeichnen, ein Gedicht über das Treiben/die Stimmung in der Stadt schreiben, über berühmte Einwohner von Colmar recherchieren, weltberühmte Kunstwerke mit Audioguide im Museum besichtigen, usw. Nach dem gemeinsamen Flammkuchenessen im Restaurant Koifhus erkundeten wir noch die Haut-Koenigsbourg. Eine Schülerin sagte wörtlich. Bei der Aussicht kann ich mich gar nicht satt sehen. Der Abend war mit Relaxen und der obligatorischen Zusammenkunft mit den Lehrern gut ausgefüllt.

Donnerstag, 8. Mai 2014: Der letzte Tag hat begonnen. Wir hatten unsere Sachen am Vorabend schon gepackt, sodass wir gleich in der Früh nach Straßburg fahren konnten. Nach 2 Stunden Fahrt kamen wir am interaktiven Technikmuseum an. Dort konnte man viele tolle Dinge ausprobieren. Es gab verschiedene Teilbereiche, wie z.B. „Die Welt der Tiere“ oder „Mein Körper“, „Sinneswahrnehmungen“, „Welt des Films“. Man konnte z.B. in eine Dunkelkammer gehen oder einen Behindertenparcours machen. Um ca. 12:00 Uhr machten wir dort eine kurze Mittagspause und brachen danach zu einer Bootsfahrt auf. So konnten wir neben anderen Sehenswürdigkeiten das Europaparlament auch noch einmal von außen betrachten.

Nachdem wir wieder sicher an Land waren, setzten wir unsere Heimfahrt fort. Trotz Vollverpflegung durch die Jugendherberge hatten am Abend fast alle das Bedürfnis, ihren Hunger bei McDonalds gegenüber dem Luftfahrtmuseum in Sinsheim zu stillen, was uns auch genehmigt wurde. Um ca. 22:00 Uhr waren wir endlich wieder in unserer Heimat angekommen und unsere Eltern holten uns vom HUK-Parkplatz ab.

Es war ein tolles Erlebnis mit unseren Freunden, das wir so schnell nicht vergessen werden. Es hat sich auf jeden Fall gelohnt mitzufahren. Einen großen Dank an Frau Czinczoll und Herrn Jungwirth, die das alles so toll organisiert haben und mit denen wir viel Spaß hatten.